



EPICOE DION oder Klaglied/

Über einen nicht viel

Würdigen vnnnd gegen den Bawrfrawen

Undächtigen guten Herin CURD, Wenland Bru-

dern vnd Mäñchen im Kloster Hamerfleben/ so Mitwochs

den 3. Decembris, Anno 1617. in seinem heiligen Kleide/ zwöl-

fschen Himmel vnd Erden/ wunderlich seinen

Geist auffgeben.

In der Melodey: Höre höre wunder ding/ 2c.

Ein ander newes Lied/ Im Thon:

Es ist das heyl vns kommen her 2c. so beim

Passawischen Einfall/ zu Prag in der Altst.

erstlich gesungen worden.



Gedruckt zu Warburg / bey Ernst Heu-

chelhaß / In Verlegung Gottfried

Aretophili.

Im Jahr/ 1618.

An die Herrn Jesuiten in der Nachbarschafft.

E. Ehrw. Dienstwilliger

DFG



Hr lieben Leut höre wunder ding /
 Wie es doch einem Mönche gieng /
 Er wolt auffß Vogelweidwerck ziehn /
 Sein besten Hals den lostes ihn.
 2. Der heilige Mann hat sich begeben
 In ein Kloster / heist Homersleben

- Da er geschworn die Züchtligkeit
 Bey seiner Seelen Seligkeit.
3. Abt einst auff einen Abend spat /
 Da er sich hat gefressen sat /
 Sielen ihm andre Gedanken ein /
 Daß er einmal wolt lustig seyn.
4. Dann wie der Pater war zu Beth /
 Vnd jeglicher Frater schlaffen thet /
 Stieg er wol zu dem Kloster auß /
 Versüßte sich in eins Bauern Hauß.
5. Da practicirt er sein kensch wesen /
 Vnd thet der Bäurin Messe lesen /
 Dabey trieb er so viel Andacht /
 Bis daß bey nah der Tag anbrach.
6. Er laß so oft vnd laß so sehr /
 Daß er zu letzt nicht kunte mehr /
 Drumb bat er sie möcht ihn lassen gehn /
 Ihn möcht sonst der Pater sehn.
7. Die Bäurin sprach / ach lieber Herr /
 Lest mir noch eine Mess nur her /
 Vnd wandert hin in Gottes Nam /
 Der helff vns bald wider zusam.
8. Der Mönch der sagt / es kan nie seyn /
 Ich muß zu Teufel ins Kloster gehn /
 Man wird daselbst bald Klingant /
 Vnd mit andacht die Grünsüß singn.

9. Hiemit nam er nun sein abscheid /
 Das war ihn beyd von herten leid /
 Vnd tröst sie doch dieser gestalt /
 Ihr wider Weß zu lesen bald.
10. Zog also hin zum Kloster zu /
 Vnd sprach bey sich / wie mach ichs nu /
 Daß ich kom in die Zelle mein /
 Weil jederman noch schleffet sein.
11. Er schlich hinein still vnd heimlich /
 Daß es kein Mensch mercket nicht :
 Solchs trieb er so viel Nacht vnd Stund /
 Biß es Gott nicht mehr leiden kund.
12. Eins mals da wolt er wider hin /
 Ist der Däwrin lustig seyn /
 Da wider zu dem Kloster auß /
 Das gab ein lächerlichen strauß.
13. Er setzt ein Leiter an die Mawr /
 Das griet nicht wol dem armen Lawr /
 Denn wie er auff der Mawren war /
 Da glit er aus vnd hing alldar.
14. In seiner Ruten wunderlich /
 Da wurff er hin vnd wider sich /
 Er hett wol gern ein Sprunck gethan /
 Die Rute wolt ihn nicht fahren lan.
15. Mußt also seinen Geist auffgeben /
 Vnd endigen sein leusches Leben :
 Die Münches Ruten war sein Strang /
 Daran er gleich ein Diebe hang.
16. Der heilige Mann der hieß Herr Curt /
 Viel Bier vnd Brod hat er verhurt /
 Wie mans bey ihm auch funden hat /
 Als sich gebenckte hett der Vnflaß.
17. Daß aber nicht die schwarzen Raben
 Am heiligen Fleisch sich möchten laben /

Labn

Habn ihn die Fratros, seiner Art/

Im Kloster in die Erd verschart/

18. Jedoch ob er wird ligen bleiben/

Davon kan ich nicht singn noch schreibn/

Willeicht möchte ihn des Heuckers Knechte

Am Galgen erst begraben rechte.

19. Ihr Mönche/wolt ihr kurtweil treibne

Solast es mit der Kutten bleiben/

Dann sie ist so ein wunder ding/

Daß sich dran ewres gleichen erhleng.

20. Hüt euch hinfort/sehet euch für wol/

Verbren das Maul nicht an dem Kofl/

Last ihr nicht solch devotion,

Wird euch Gott gebn ein gleichen lohn.

21. Amen/ das ist es werde wahr/

Den Gottlosen Gott bezahle wahr/

Was sie verschulden offte vnd dick/

Isto nicht ein Kap so seys ein Strick.

EPITAPHIVM oder Grabsschrifte.

Conradus latam cupiens inuisere Grotam

Murum conscendit, sacrag. in veste pependit.

Ne tamen intorvi transire guttura corvi

Hic Monachus stultus jacet hac sub mole sepultus.

Ein ander New Lied.

Es ist das Heyl vns kommen her.

Es ist das Heyl vns kommen her/

Nicht auß des Pappstes güte/

Auch nicht auß seiner falschen Lehr/

Das für vns Gott behüte.

Jetzt will er vns erwürgen lan/

A iij

Das

- Daß wir den Glauben nehmen an/
 Christus sey Meiler worden.
 2. Was uns der Papst gebotten hat/
 Das wolten wir nicht halten/
 Daher kam Zorn und grosse Noth/
 Zu Rom gar mannichsalte/
 Vom Papst wolt nit herauß der Geiß/
 Der ihm den Weg zur Hellen weiß/
 Bis daß er wer verlohren.
 3. Es war ein falscher Wahn dabey/
 Papst het sein Esz drumb geben/
 Daß man nur lebe in Hurerey/
 Gottes Ordnung widerstreben/
 Es ist der Römisch Spiegel zart/
 Der uns zeigt an die teuflisch Art/
 Im Papsthum lang verborgen.
 4. Nicht möglich war die heuchlisch Art/
 Auß eignen Kräfften lassen/
 Die Gleisnerer versucht sie hart/
 Und mehret sich Sünd ohn massen.
 Das Wort Gottes den Papst verdammet/
 Sind doch des Teuffels allesampt/
 So viel ihr sind beschoren.
 5. Dann die Hell muß er füllen seyn/
 Durch die/ so sind verlohren/
 Drüb schickt der Papst ins Fegefeuer nehm/
 Alle/ die sind beschoren/
 Die Hell hat er nun fast erfülle/
 Ist noch darzu übr uns so wild/
 Uns drein zubringen alle.
 6. Weil dann die Hell schier gfüllt ist/
 Durch des Papstes Haupthalten/

- Solche hie ein frommer Christ
 Des Antichristo gestalten:
 Nicht mehr/ O lieber Herr Papst mein
 Kaufft man dir ab den Ablass dein/
 Man hat dirn lang bezahlet.
 7. Daran ich keinen zweiffel trag/
 Papst kan mich nicht betriegen/
 O Du laß ihn bis an jüngsten Tag
 Ein kleine zeit noch ligen:
 Wer glaubt an Papst vnd Ablass lauffe/
 Der selb mit ihm zur Hellen lauffe/
 Vnd bleib ewig verlohren.
 8. Der ist gerecht fürm Papst allein/
 Der Gleisnerey thut fassen/
 Er gibet nicht bald von ihm den Schein/
 Daß er die Christen hasset.
 Beim Papst der Gleisner wol ist dran/
 Wer dem Luther nur Hohn thut an/
 Den hat der Papst erkohren.
 9. Durch Schand vnd Laster wird erkant/
 Der Papst vnd seine Glieder:
 Das Evangelium kompt zu hand/
 Vnd schlägt das Papsthumb nieder/
 Der Jesuites kreucht herzu/
 Vnd spricht dem Papst gar freundlich zu/
 Daß ers angreiff mit Wercken.
 10. Die Hurerey kompt gewißlich her/
 Auß dem Römischen Glauben/
 Wenn zu Rom kein Hur gewesen wer/
 Würdstu die Statt nicht schawen/
 Dann Rom die außgewählte Statt/
 Von Hurerey ihren Ursprung hat/
 Wie vns Livius thut sagen.

11. Ieh: hoffen sie der rechten zeite/
Was ihn der Papst zusaget/
Zugewinnen da den grossen Sereitel/
Die Ketzer Tod zu schlagen:
Dazuer sich gewaltig rüft/
Der Papst steckt voller Teuffels List/
Kein Mensch soll ihm vertrauen.
12. Ob sichs anlies/als wolt er dich
Mit Fehr vnd Schwerd erschreckt/
Auff Gott sieh du dein Zuversicht/
Der kan den Papst wol drücken:
Gotts Wort laß dir gewisser sein/
Vnd ob der Papst spricht lauter nein/
So laß dir doch nicht grawen.
13. Sey Lob vnd Ehr mit hohe Preiß
Vmb dieser Guttat willen/
Gott Vatter/ Sohn/ heiliger Geist/
Der kan den Papst wol stillen/
Sampt aller seiner beschornen Rott/
Die vns gern brecht in Angst vñ Spot
Verflucht sey Pappstes Name. (Erd
14. Sein Reich zergeh/sein Will auff
Gscheh weder hie/nach zu Rome/
Sein falscher Will verhindert werd/
Gott sein verdienst ihm lohne/
Das helff vns der Allmächtig Gott/
Der als in seinen Händen hat/
Löß vns vom Pappstum/ Amen.

E N D E.

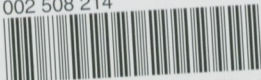
1077

Pon Yb 4066, Qk

ULB Halle

002 508 214

3



EPICC

Über
 Würdigen
 Undächtigen
 dern vnd Män
 den 3. Decen
 sch

In der

Es ist das
 Passawisch

Gedruckt
 chelb

ed/

viel
 rawen
 d Bru
 wochens
 /wv/

o beim

Heu

